

# 60.000 Euro für Feuerwehren

17.000 Mitarbeiter der R+V-Versicherung sammelten aus ihren Privattaschen bundesweit für Hilfe nach der Eifeler Flutkatastrophe – Geschäftsführung legte 250.000 Euro drauf

**Blankenheim/Eifel** – Scheckübergabe für die Nachwirkungen der Flutkatastrophe in der VR-Bank Blankenheim: Eigens aus Köln und vom Nürburgring angereist waren Jens Hasselbächer vom R+V-Vorstand, der Kölner Filialdirektor Maximilian Schaback und der Kölner Betriebsratsvorsitzende Hermann Müsch.

Mark Heiter und Kai Zinken, die Vorstände der VR-Bank Nordeifel, nahmen das Geld entgegen. Es soll für Ausrüstungsbeschaffungen der Freiwilligen Feuerwehren im Hochwassergebiet verwendet werden. Die rund 17.000 R+V-Beschäftigten bundesweit hatten die Solidaritäts-Sammlung initiiert.

Über 250.000 Euro kamen in nur vier Wochen zusammen und wurden von der Geschäftsführung auf mehr als eine halbe Million Euro verdoppelt. Versicherungsangehörige, die selbst im Flutgebiet wohnen oder dort mit anpacken wollten, hätten Sonderurlaub bekommen, so Maximilian Schaback. Seine 18-jährige Tochter sei in Erftstadt mit Boschhammer im Stemmeinsatz gewesen, so Betriebsrat Müsch: „Das hat sie zu Hause noch nie gemacht...“

„Menschenleben können wir nicht zurückbringen, da sind wir machtlos, aber sonst werden wir uns bei der Zukunftsgestaltung unseres Geschäftsgebietes engagiert reinhängen“, so Mark Heiter: „Es gibt viel zu tun in Sachen Zukunftsgestaltung! Jetzt nur wieder aufzubauen, was zerstört wurde, wäre sträflich zu kurz gedacht.“ (ml)

